

Liebe Frau Dr. Oelschlägel, liebe Gäste,

als Kunstlehrerin der ausstellenden Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 freue ich mich, dass Sie hier sind.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

heute Abend erlebt ihr, wie sich Künstler fühlen, wenn Sie ihre erste Ausstellung mit ihren Werken eröffnen. Nicht jeder Künstlerin und nicht jedem Künstler ist es irgendwann im Leben vergönnt, in einem richtigen Kunstmuseum auszustellen. Ihr habt diese Ehre. Und das verdankt ihr jedem einzelnen, der hier im Museum arbeitet und all denen, die im Hintergrund bleiben und durch ihr Engagement die Bildungspartnerschaft Schule und Museum erst möglich machen. Durch die Kooperation zwischen der Realschule Im Kleefeld und dem Museum Villa Zanders hattet ihr die Chance, zusammen mit Künstlern zu arbeiten und eine künstlerische Technik auszuprobieren, die wir im schulischen Rahmen nicht anbieten können, den Siebdruck.

Mein besonderes Dankeschön geht an dich, Jenny, die du extra gekommen bist und mit deinem Klavierspiel den feierlichen Rahmen der Eröffnung unterstreichst. Danke auch an Maja und an alle anderen, die sich heute um unser leibliches Wohl kümmern.

Liebe Gäste,

beim künstlerischen Arbeiten gibt es verschiedene Herangehensweisen. Statt, wie oft üblich, eine vorweg geplante Bildidee umzusetzen, haben die Schülerinnen und Schüler bei ihren Collagen eine spontane Auswahl unter zufällig vorgefundenem Bildmaterial getroffen. Durch diesen „Zauber des Zufalls“ und die weitere Bearbeitung ist etwas Neues entstanden. Wie faszinierend es sein kann, etwas aus dem zu machen, was bereits da ist, sehen wir auch an den Siebdrucken, die die Schülerinnen und Schüler hier im Museum von Fotos ihrer Collagen gestaltet haben. Ich sage „gestaltet“, weil der Druckprozess Variationen ein und desselben Motivs ermöglicht hat. Die Abbildung zumindest einer Uhr mit zu verwenden und das Thema „Geheimnisvolle Zeit“ waren meine einzige Vorgaben.

Erst nach Fertigstellung der Bilder habe ich die Schülerinnen und Schüler nach ihren Gedanken gefragt und ich zitiere einmal einige davon:

„Egal, was ist, alles dreht sich um Zeit.“

„Die Zeit bestimmt das Leben.“

„Zeit kann man nicht stoppen.“

„Zeit kann auch schön sein.“

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ihr habt eine Ahnung davon bekommen, dass zum Künstlersein nicht nur Talent gehört, sondern dass Kunst richtig viel Arbeit machen kann. Widmen müssten wir diese Ausstellung deshalb eigentlich Michael Wittassek, der sich sehr viel **Zeit** genommen hat, das Siebdrucken für euch vorzubereiten und der leider heute nicht hier sein kann.

Ihr habt tolle Bilder gemacht und ihr habt beim praktischen Gestalten im Kunstunterricht und hier im Museum so viel mehr gelernt, als im Lehrplan steht. Außer seinen Arbeitsplatz, benötigte Werkzeuge, Materialien und sich selbst zu organisieren, ist dies: „Nicht zu früh aufgeben, etwas fertig machen!“ Dass wir hier von allen aus dem Kunstkurs etwas zeigen können, macht mich stolz auf euch. In Situationen, in denen ihr im Kleinen wie im Großen entscheiden müsst, „Aufhören oder durchhalten“, werdet ihr in Zukunft immer wieder kommen - in allen Lebensbereichen. Die Botschaft, die ich euch so kurz vor eurem Schulabschluss mitgeben möchte, ist deshalb:

„Wenn es sich lohnen könnte, stellt etwas Angefangenes fertig! Investiert **Arbeit** und **Zeit**: in der Ausbildung, im Beruf, beim Hobby, in der Freundschaft, der Familie und sogar in der Liebe.“

Eure Bilder sprechen für sich selbst und ihr könnt euren Familien und Freunden mehr darüber erzählen als ich. In diesem Sinne wünsche ich allen viel Freude bei der Ausstellung und eine schöne **Zeit**.